

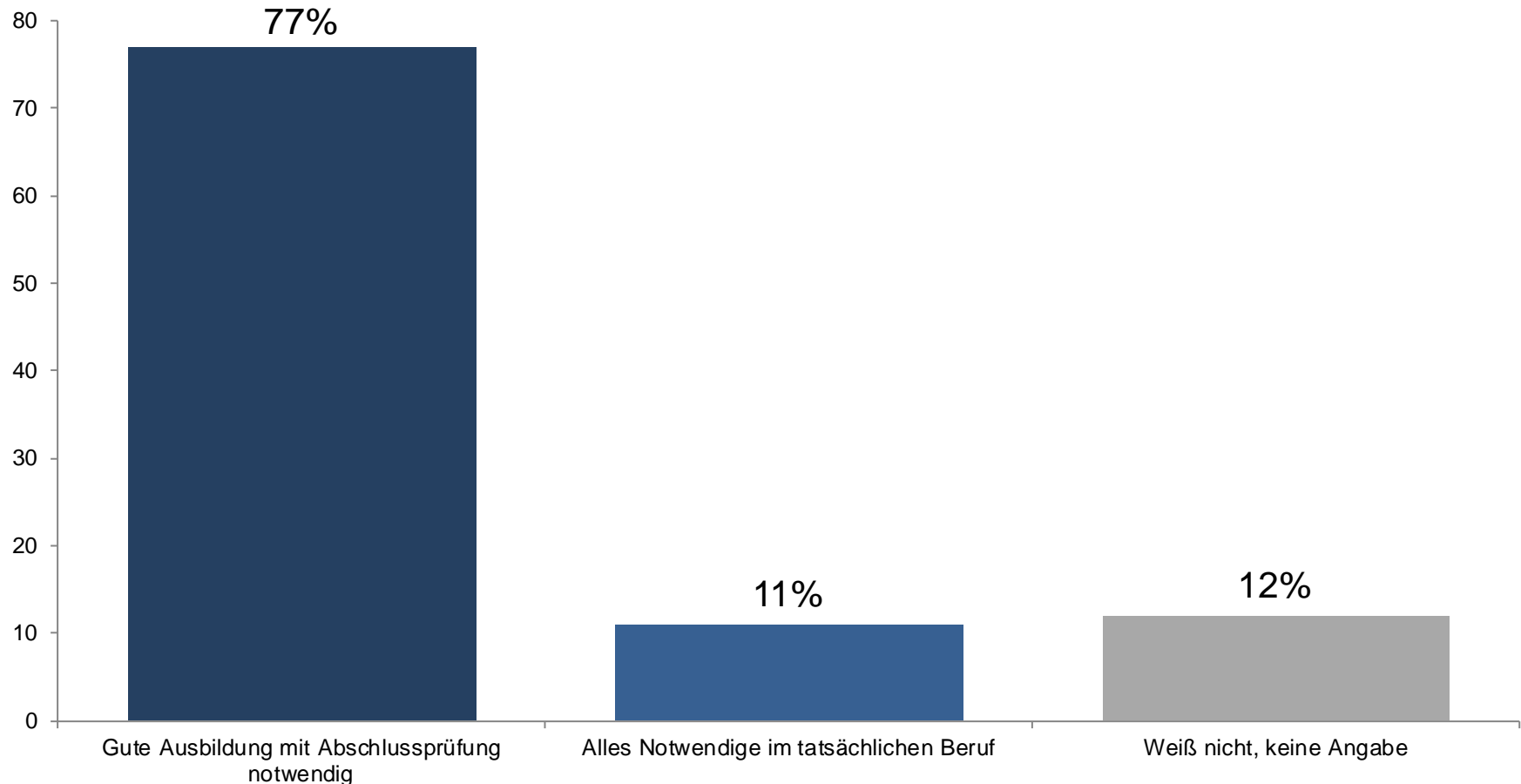
DIE NATIONALEN REGLEMENTIERUNGEN DES BERUFZUGANGS IN DEN AUGEN DER BEVÖLKERUNG

Repräsentative Befragung der österr. Bevölkerung

Ausbildung vs. Lernen im Beruf

Basis: Österr. Bevölkerung ab 16 Jahre

Frage 2: "Einmal ganz allgemein gefragt: Glauben Sie, dass für die meisten Berufe eigentlich eine gute Ausbildung mit Abschlussprüfung notwendig ist oder glauben Sie, dass man alles Notwendige im tatsächlichen Beruf erlernt und eine solide Ausbildung heutzutage nicht so wichtig ist?"



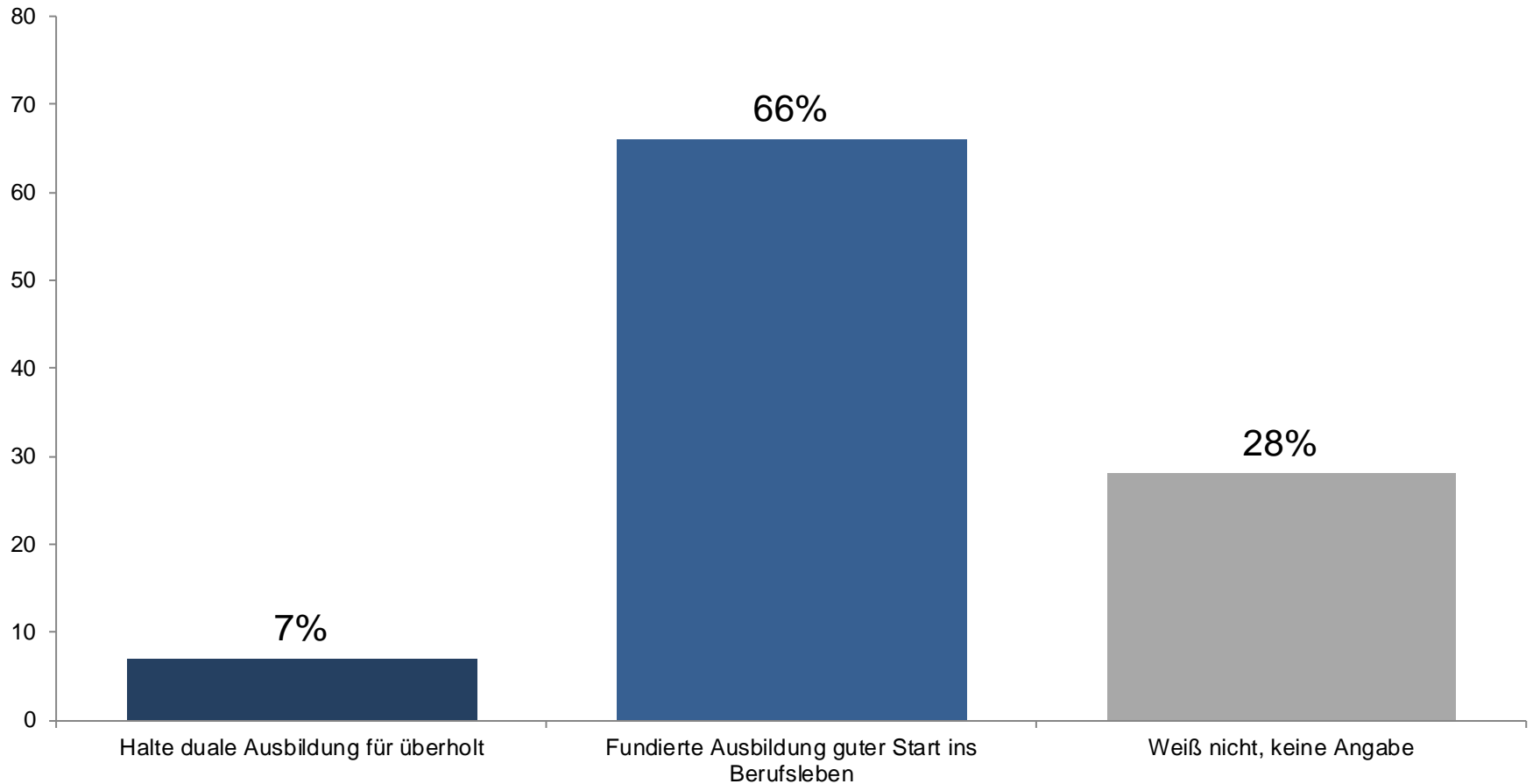
Ausbildung vs. Lernen im Beruf

- **Die Bedeutung einer profunden Ausbildung ist in der Bevölkerung beinahe unangefochten:** 77 Prozent der Befragten empfinden eine gute Ausbildung mit Abschlussprüfung als Grundvoraussetzung für die meisten Berufe. Nur rund jeder Zehnte (11%) ist gegenteiliger Ansicht und meint, dass man alles Wichtige ohnehin im tatsächlichen Beruf erlernt.
- Dabei zeigt sich ein Altersgefälle, wobei die ältere Bevölkerung stärker von der Notwendigkeit einer soliden Ausbildung überzeugt ist.
- Angehörige der höheren Bildungsschicht halten überdurchschnittlich häufig an der Bedeutung einer guten Ausbildung fest; aber selbst unter Personen mit Volks- oder Hauptschulabschluss überwiegt der Glaube an eine gute Ausbildung deutlich.

Duale Ausbildung noch zeitgerecht?

Basis: Österr. Bevölkerung ab 16 Jahre

Frage 5: "Halten Sie diese sogenannte duale Ausbildung für überholt, oder zeigt sich gerade heutzutage, dass eine fundierte Ausbildung in Theorie und Praxis durch dieses duale System für einen jungen Menschen ein guter Start ins Berufsleben ist?"



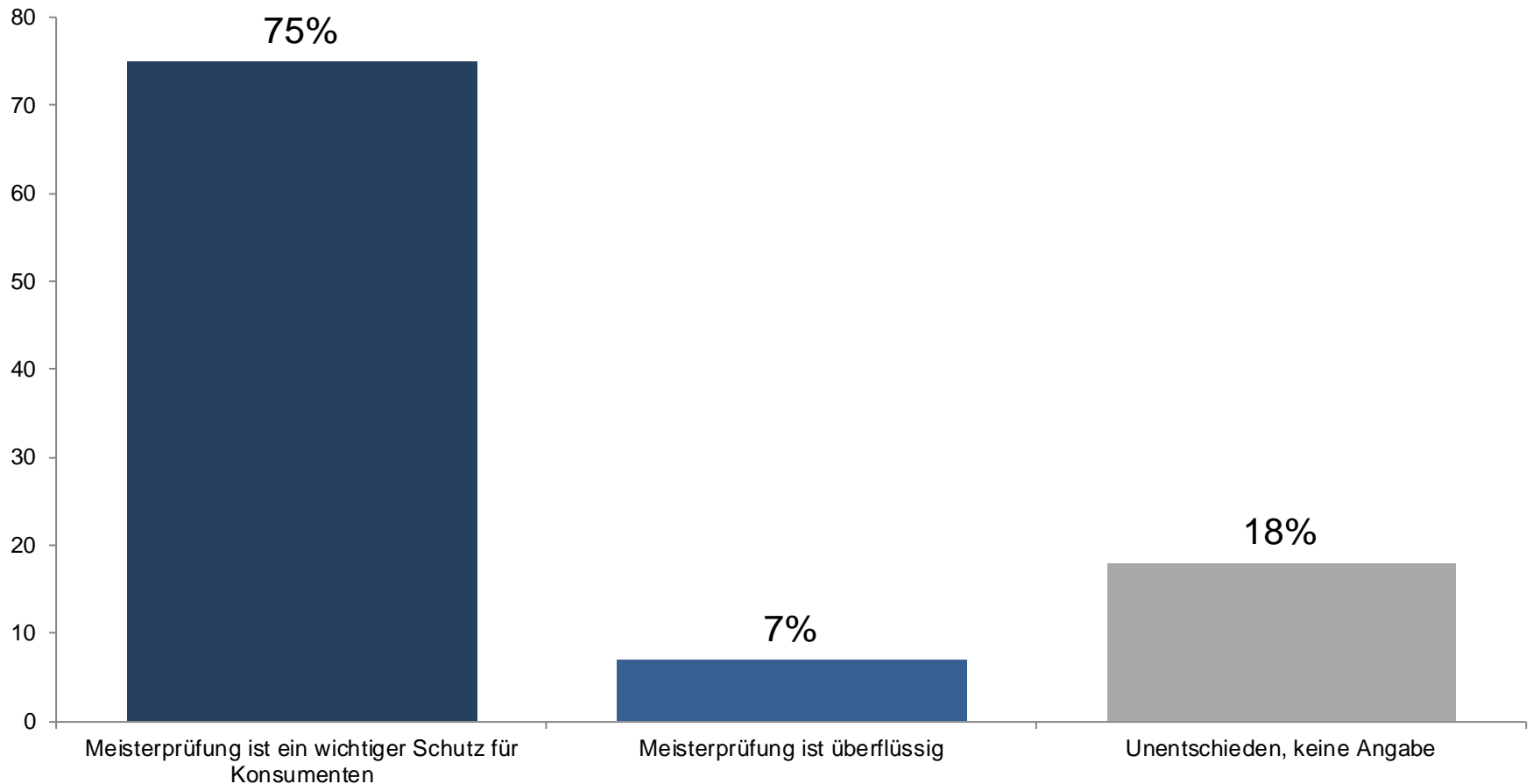
Duale Ausbildung noch zeitgerecht?

- **Zwei von drei Österreichern (66%)** sind überzeugt, dass **gerade heute eine fundierte Ausbildung in Theorie und Praxis für einen jungen Menschen ein guter Start ins Berufsleben** ist. Nur eine Minderheit von 7 Prozent der Befragten hält diese Form für überholt, ein gutes Viertel der Bevölkerung (28%) ist unentschlossen. Somit gilt die duale Ausbildung nach wie vor als wertvoller Bestandteil des österreichischen Bildungssystems.
- Interessanterweise erachten insbesondere Angehörige der höheren Bildungsschicht, also Personen, die die duale Ausbildung in der Regel selbst nicht genützt haben, diese Form der Ausbildung als bedeutend und wichtig.

Bedeutung der Meisterprüfung – Konsumentenschutz

Basis: Österr. Bevölkerung ab 16 Jahre

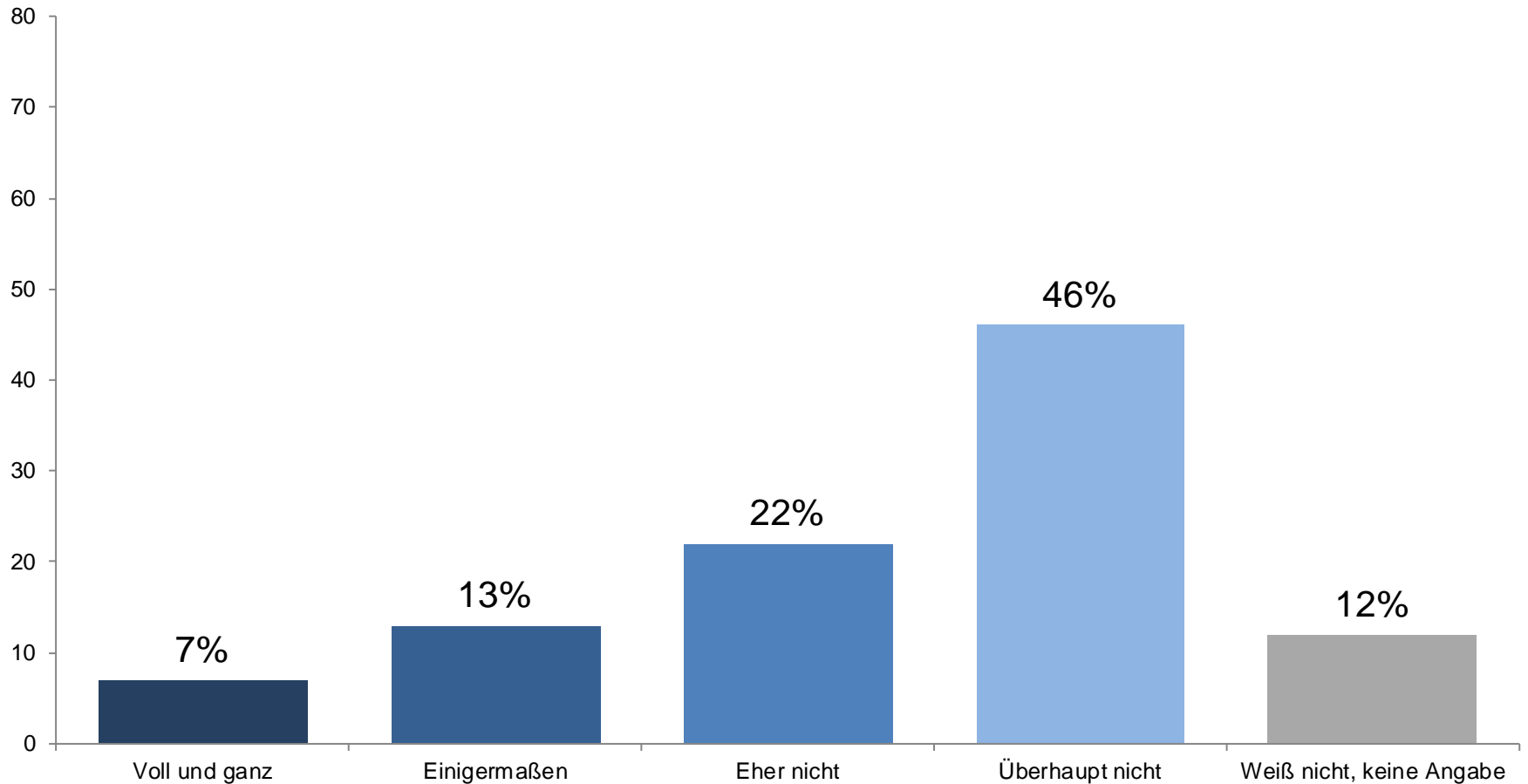
Frage 7: "Bitte lesen Sie sich diese beiden Aussagen durch. Welcher dieser beiden Meinungen würden Sie eher zustimmen: der oberen oder der unteren?" (Vorlage eines Bildblattes)



Abschaffung der Meisterprüfung?

Basis: Österr. Bevölkerung ab 16 Jahre

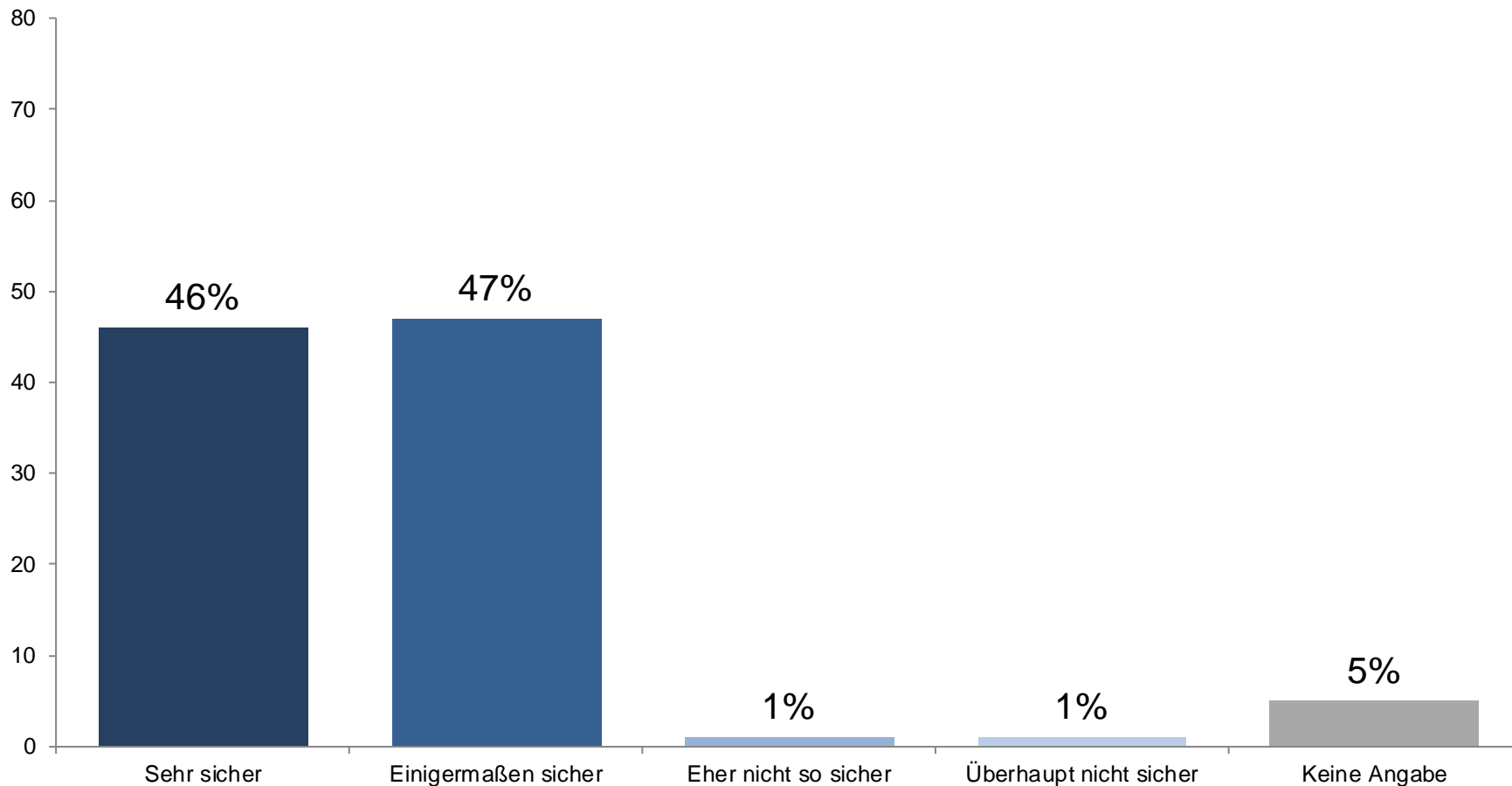
Frage 10: "Manche Menschen meinen, dass es besser wäre, die Meisterprüfung abzuschaffen und somit jegliches Gewerbe von jedermann ohne Nachweis einer Befähigung zuzulassen. Würden Sie dieser Meinung voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"



Sicherheitstransfer durch Meisterprüfung

Basis: Österr. Bevölkerung ab 16 Jahre

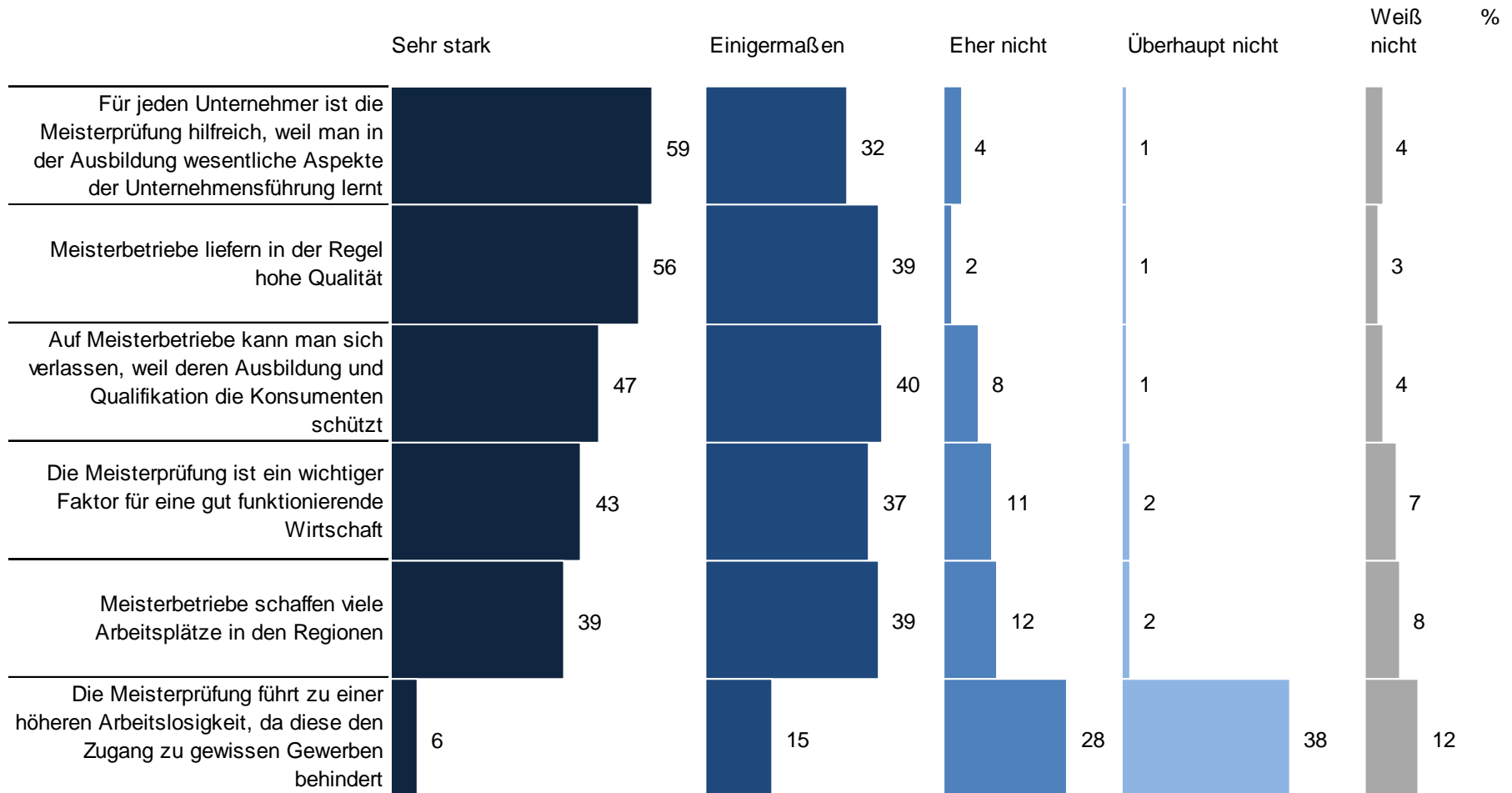
Frage 9: "Wie sicher fühlen Sie sich, wenn ein geprüfter Handwerker mit Meisterprüfung eine Reparatur bei Ihnen zu Hause vornimmt?"



Aussagen rund um die Meisterprüfung

Basis: Österr. Bevölkerung ab 16 Jahre

Frage 12: "Wie stark stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Würden Sie sagen sehr stark, einigermaßen stark, eher nicht oder überhaupt nicht?" (Vorlage einer Liste)



Bedeutung der Meisterprüfung – Konsumentenschutz

- **Drei Viertel der Bevölkerung (75%)** sehen die **Meisterprüfung klar als Schutz der Konsumenten**, nur eine Minderheit von 7 Prozent erachtet diese als überflüssig. Somit wird nicht nur der dualen Ausbildung, sondern auch der Meisterprüfung hohe Bedeutung zugeschrieben.
- Besonders hohen Stellenwert genießt diese bei der Generation 50+, sowie Wählern der ÖVP bzw. der GRÜNEN.

Abschaffung der Meisterprüfung?

- **Entsprechend der hohen Bedeutungszuschreibung der Meisterprüfung spricht sich die Bevölkerung auch klar gegen eine Abschaffung dieser aus:** Beinahe jeder zweite Befragte (46%) ist vollends dagegen, weitere 22 Prozent eher. Nur ein Fünftel der Bevölkerung (20%) spricht sich in der Tendenz für dessen Ende aus.
- Ältere Personen, Angehörige der höheren Bildungsschicht, Städter und ÖVP-Wähler halten überdurchschnittlich stark am Bestehen der Meisterprüfung fest.

Sicherheitstransfer durch Meisterprüfung

- **Das Vertrauen in die Meisterprüfung ist dennoch hoch:** Obwohl auf die Meisterprüfung in der konkreten Situation weniger geachtet wird, so vermittelt diese dennoch ein Gefühl der Sicherheit: Beinahe die Hälfte der Österreicher (46%) fühlt sich sehr sicher, wenn ein geprüfter Handwerker mit Meisterprüfung eine Reparatur zu Hause vornimmt. Bei weiteren 47 Prozent ist dies immerhin einigermaßen der Fall.
- Jene soziodemographischen Untergruppen, bei welchen die Meisterprüfung vergleichsweise hohen Stellenwert hat, fühlen sich auch überdurchschnittlich sicher bei einem Handwerker mit diesem Befähigungsnachweis.

Aussagen rund um die Meisterprüfung

- In den Augen der Bevölkerung **spricht vieles für die Meisterprüfung:** Allen voran die **Vorteile für Unternehmen aufgrund der Ausbildungsaspekte der Unternehmensführung** (59%) sowie die **hohe Qualität** (56%). Auf einer weiteren Bewusstseinssebene gelten Meisterbetriebe als verlässlicher Schutz für den Konsumenten (47%), wichtiger Faktor für eine gut funktionierende Wirtschaft (43%) sowie Quelle vieler regionaler Arbeitsplätze (39%). Als Ursache für Arbeitslosigkeit wird sie hingegen eher kaum angesehen (6%).
- Überdurchschnittlich überzeugt von den positiven Aspekten zeigen sich ältere Personen sowie jene mit weiterführender Schule ohne Matura (z.B. Lehre).

IMAS[®]
international

KONTAKT

IMAS International GmbH

Institut für Markt- Sozialanalysen GmbH

Gruberstraße 2-6

A - 4020 Linz

Tel.: +43 / 732 / 77 22 55 - 0

Fax: +43 / 732 / 77 22 55 - 5